

Der Mensch ist Klang

Jeder Mensch sendet eine bestimmte individuelle Schwingung bzw. einen Klang aus. Auch hier ist der ausgesandte Klang nicht hörbar, aber wir empfinden ihn.

Haben Sie sich schon einmal gefragt, warum Ihnen manche Menschen sympathisch, manche unsympathisch und manche neutral vorkommen? Diese Gefühle der Sympathie, Antipathie oder Neutralität kommen auf, ohne dass Sie etwas dazutun, sie entstehen sozusagen automatisch. Sicherlich kann man diese Gefühle gedanklich noch verstärken oder unterdrücken, aber ob man will oder nicht, das Gefühl ist da, sobald man in die Nähe eines Menschen kommt. Man muss mit einer Person nicht einmal sprechen und spürt trotzdem Sympathie, Antipathie oder ein neutrales Gefühl. Wir sagen, die Chemie passt oder passt nicht, mit dem bin ich oder bin ich nicht auf einer Wellenlänge. Der wahre Grund für diese Reaktion ist der Klang. Der menschliche Körper besteht aus Zellen, Zellen bestehen aus Atomen, Atome aus Energie, Energie ist Bewegung (Schwingung) und Bewegung erzeugt Klang. Der Mensch ist also Klang und sendet diesen Klang auch aus, zwar unhörbar, aber für jeden fühlbar. „Person“ kommt von personare (wie man klingt). Die Klangenergie, die jeder Mensch verstrahlt, bezeichnet die alte indische Wissenschaft „Nada Brahma“ als Grundton.

Jeder Mensch besitzt einen individuellen Grundton. Nach dem Harmoniegesetz passen manche Klänge sehr gut zueinander, manche weniger und manche gar nicht. Und genauso geht es uns mit den Mitmenschen. Sympathisch finden wir jene Menschen, die mit unserem Grundton in Harmonie sind, unsympathisch werden wir jene finden, die mit unserem Grundton in Disharmonie sind. Neutral finden wir jene, mit denen unser Grundton weder harmonisch noch disharmonisch ist. Ob wir jemanden sympathisch finden oder nicht hängt natürlich auch von anderen Faktoren ab: z.B. vom Aussehen (erster Eindruck), Vorurteilen, der sozialen Herkunft etc.